

Hepco & Becker GmbH  
An der Steinmauer 6  
66955 Pirmasens  
Germany

Tel: +49 (0) 6331 1453 100  
Fax: +49 (0) 6331 1453 120  
e-mail: [vertrieb@hepco-becker.de](mailto:vertrieb@hepco-becker.de)

Internet: [www.hepco-becker.de](http://www.hepco-becker.de)



Gepäckträger ohne Kofferträger für  
SUZUKI KATANA 650

---

Bestell-Nr. 650.312 X

---

Der Bausatz umfaßt folgende Teile:

2 Rohrbügel	1 Gepäckbrücke
2 Aludistanzen 25 x 9 x 31	2 Sechskantschrauben M 8 x 50
4 Sechskantschrauben M 6 x 18	4 selbstsichernde Muttern M 6
2 selbstsichernde Muttern M 8	8 U - Scheiben 6,4
4 U - Scheiben 8,4	2 flache Muttern M 10 x 1,25
2 Aludistanzen 29 x 19 x 28	

---

#### Montagehinweise

---

Die hinteren Blinker samt den Laschen vom Rahmen demontieren.

In den vorhandenen Bohrungen am Rahmenende werden die Befestigungswinkel der Rohrbügel montiert. Deshalb muß die seitliche Kunststoffverkleidung so ausgespart werden, daß die mitgelieferten Aludistanzen dort montiert werden können.

Die vorderen Befestigungswinkel der Rohrbügel werden vorne über den Federbeinen montiert. Die hinteren Winkel werden am Rahmenende an den vorhandenen Bohrungen der Blinkerlaschen unter Zwischenschieben der Aludistanzen 25 x 9 x 31 montiert. Zur Verschraubung die Sechskantschrauben M 8 x 50 verwenden.

Die Gepäckbrücke wird an den vorderen und hinteren Laschen der Rohrbügel mit den Sechskantschrauben M 6 x 18 verschraubt.

Damit die Blinker nicht so weit abstehen, ist es ratsam, diese umzubauen. Die Kunststoffvierkantz Zwischenstücke entfallen. Dazu die Vierkantz Zwischenstücke in einen Schraubstock spannen und die Blinkerhohlschrauben, die in der Mitte der Vierkantz Zwischenstücke zusammengesetzt sind, auseinanderschrauben. Die Blinker dann mit den Aludistanzen 25 x 19 x 20 an den Laschen der Rohrbügel verschrauben. Hierzu die flachen Muttern M 10 x 1,25 verwenden.

**HINWEIS:** Es ist zu überprüfen, daß die vorderen Laschen der Rohrbügel beim Einfedern des Motorrads nicht oben auf den Federbeinen aufliegen. Evtl. die Aussparung der Laschen etwas nacharbeiten, weil sonst ein Schaden an den Federbeinen auftreten kann.